



---

## AUSSCHREIBUNGEN

### WICHTIGER HINWEIS: Programmpauschale an der Universität Bayreuth

Hiermit möchten wir Sie auf das Informationsblatt zur Programmpauschale aufmerksam machen: [https://www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/organisation/abt2/download\\_haushalt/Infoblatt\\_Programmpauschale.pdf](https://www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/organisation/abt2/download_haushalt/Infoblatt_Programmpauschale.pdf)

### EU: Vorläufige Ausschreibungsdaten für 2021 auf der ERC-Webseite veröffentlicht

Der ERC hat die vorläufigen Daten für die ersten Ausschreibungen unter dem neuen Forschungsrahmenprogramm Horizont Europa in 2021 auf seiner Webseite veröffentlicht. Diese Daten sind noch als vorbehaltlich zu verstehen und werden erst mit Veröffentlichung des Arbeitsprogramms 2021 offiziell. Eine Verschiebung der Ausschreibungszeitfenster, bspw. für die Starting und Consolidator Grants um einige Wochen, ist weiterhin möglich. Dennoch können erste Antragsvorbereitungen auf Basis der alten Unterlagen erfolgen. Die Einreichung der finalen Anträge muss aber in jedem Fall auf Basis der neuen, demnächst veröffentlichten, Vorlagen erfolgen. → [Weitere Informationen](#)

### DFG: ANR-DFG-Förderprogramm für deutsch-französische Forschungsprojekte in den Geistes- und Sozialwissenschaften

**Stichtag: 11. März 2020**

Das Förderprogramm, das die deutsch-französische Zusammenarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften ausbauen und stärken möchte, stieß in den vergangenen Jahren auf breite Resonanz in der Wissenschaft und konnte bereits einen Beitrag zum nachhaltigen Aufbau deutsch-französischer Kooperationen und Netzwerke leisten.

Das ANR-DFG-Förderprogramm enthält keine thematischen Vorgaben. Ein besonderes Augenmerk liegt jedoch auf der intensiven deutsch-französischen Zusammenarbeit und dem spezifischen wissenschaftlichen Mehrwert, der durch die Zusammenführung national geprägter Wissenschaftstraditionen in geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschungsfeldern erzielt werden kann. In den Bereichen, in denen Deutsch und Französisch als Wissenschaftssprachen eine Rolle spielen, können die Vorzüge der Mehrsprachigkeit auch im Rahmen der wissenschaftlichen Zusammenarbeit genutzt und demonstriert werden. → [Weitere Informationen](#)

### DFG: African-German Scientific Exchange in the Field of Public Health

**Stichtag: January 31, 2021**

The Fundo Nacional de Investigaçāo (FNI) of the Republic of Mozambique in close collaboration with the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) of the Federal Republic of Germany, and the National Science and Technology Council (NSTC) of the Republic of Zambia would like to invite researchers to engage in a scientific exchange in the field of public health. Examples are: public health topics related to



infectious diseases or non-communicable diseases; availability, quality and utilisation of data for health monitoring and surveillance; mental health; population movement/migration; health policies and strategies to support regional drugs/therapeutics.

The aim of the initiative is to identify joint research interests in the area of public health and connect with new collaboration partners. The partnering funding organisations are prepared to facilitate the follow-up conversations needed to prepare joint project proposals. → [Weitere Informationen](#)

### **DFG: Fokus-Förderung COVID-19 „Maßnahmen der Infektionsprävention in sozialen Settings und Bevölkerungsgruppen“**

**Stichtag: 13. Januar 2021**

Mit der vorliegenden Ausschreibung im Rahmen der Fokus-Förderung COVID-19 ruft die DFG auf, Forschungsvorhaben einzureichen, die sich mit Maßnahmen der Infektionsprävention in sozialen Settings und Bevölkerungsgruppen beschäftigen.

Mangels eines flächendeckenden Impfschutzes und wirksamer Medikamente gegen COVID-19 ist Infektionsschutz derzeit weitestgehend auf die Umsetzung von verhaltensverändernden Maßnahmen und auf veränderte gesellschaftliche Verhaltensnormen angewiesen. Die Akzeptanz, Machbarkeit, Umsetzung sowie die Wirkungen von Maßnahmen variieren in sozialen Settings und in Bevölkerungsgruppen. So sind in bestimmten sozialen Settings Maßnahmen zur Infektionsprävention nur eingeschränkt möglich bzw. mit hohen sozialen und gesellschaftlichen Kosten verbunden. Die Auswirkungen solcher Barrieren auf den Infektionsschutz in sozialen Settings sind unklar. Ebenso variiert die Akzeptanz von Verhaltensempfehlungen in verschiedenen Bevölkerungsgruppen.

Im Fokus dieser Ausschreibung stehen Maßnahmen, die das individuelle Verhalten und/oder den Kontakt zwischen Menschen betreffen. Eine Begründung der wissenschaftlichen Relevanz der ausgewählten sozialen Settings und/oder Bevölkerungsgruppen für die Pandemieeindämmung wird im Antrag erwartet. Neben der Erhebung und Analyse quantitativer und qualitativer Daten zur aktuellen Pandemie kann auch eine historisch-vergleichende Perspektive zu vergangenen Pandemien eingenommen oder ein modellierender Ansatz gewählt werden. Die Forschungsvorhaben sollen über Einzelfallstudien hinausgehen und die Grundlage für generalisierbare Aussagen zur Bewältigung der aktuellen Pandemie schaffen. Ein Ausblick auf künftige Forschungsaktivitäten wie eine systematische Evaluation der Maßnahmen bzw. ihrer Implementierung oder die Entwicklung neuer Maßnahmen ist wünschenswert, aber nicht obligatorisch. Zwingend notwendig ist jedoch eine klare Abgrenzung zu abgeschlossenen oder laufenden Forschungsprojekten. → [Weitere Informationen](#)

### **Ausweitung der finanziellen Unterstützung für DFG-geförderte Forschungsarbeiten während der Coronavirus-Pandemie**



Der Hauptausschuss der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) hat angesichts der andauernden Beeinträchtigungen durch die Coronavirus-Pandemie eine Ausweitung der finanziellen Unterstützung für DFG-geförderte Forschungsarbeiten beschlossen. Die Verfahrensanpassungen gelten insbesondere für Sachbeihilfen, Forschungsgruppen, Schwerpunktprogramme und zahlreiche andere Verfahren der sogenannten Projektförderung und damit für den Großteil der DFG-geförderten Projekte (siehe Antragsvordruck 41.47). Die Ausweitung zielt ab auf die Erweiterung der Antragsmöglichkeit auf Corona-Soforthilfen für bereits kostenneutral verlängerte Forschungsprojekte sowie auf die Möglichkeit zur weiteren kostenneutralen Verlängerung von Projekten, die bereits eine Corona-Soforthilfemaßnahme erhalten haben. → [Weitere Informationen](#)

**Gerda Henkel Stiftung: „Transformationen der Demokratie? Oder: Konturen der kommenden demokratischen Gesellschaft“**

**Stichtag: 12. Mai 2021**

Die Gerda Henkel Stiftung ergänzt ihren seit 2019 international ausgeschriebenen Förderschwerpunkt für historische Demokratieforschung um eine zweite, gegenwarts- und zukunftsbezogene Förderlinie. Sie ist interdisziplinär angelegt und richtet sich an promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Universitätsanbindung aus den Geistes- und Sozialwissenschaften.

Mit dem neuen Förderbereich „Transformationen der Demokratie? Oder: Konturen der kommenden demokratischen Gesellschaft“ möchte die Stiftung anregen, sich mit Fragen der „kommenden“ Gesellschaft auseinanderzusetzen. In drei großen, vielfach verwobenen Bereichen – politisch, technologisch, sozial – lassen sich Anhaltspunkte für eine Vielzahl von Transformationsprozessen beobachten, die ins Zentrum der wissenschaftlichen Auseinandersetzung gerückt werden sollen. Das Förderangebot wendet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich mit innovativen Forschungsfragen und Arbeitsformen diesen Herausforderungen widmen und erste Vorstöße in beschreibender, erklärender oder sogar prognostischer Absicht wagen. → [Weitere Informationen](#)

## FORSCHUNGSPREISE

**Einstein Foundation Award for Promoting Quality in Research**

**Stichtag: 31. März 2021**

Die Einstein Stiftung Berlin lobt einen bislang einzigartigen internationalen Preis im Bereich der Qualitätssicherung in der Forschung aus. Der mit 500.000 Euro dotierte Einstein Foundation Award for Promoting Quality in Research zeichnet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Institutionen aus, die grundlegend zur Verbesserung der Qualität von Forschung und Belastbarkeit von Forschungsergebnissen beitragen.

Der Preis kann in drei Kategorien, an Einzelpersonen, Institutionen und Nachwuchsforschende, vergeben werden. Er ist mit insgesamt 500.000 Euro pro Jahr dotiert. Die Kategorien im Detail sind wie folgt:



*Individual Award:* Individual scientist or small teams of collaborating scientists can be nominated. The laureate will be awarded €200,000.

*Institutional Award:* Governmental and non-governmental organizations, institutions, or other entities can apply or be nominated. The award-winning organization or institution will receive €200,000. If governmental organizations or institutions are the recipients of the award, they will not receive any funds in addition to the award itself.

*Early Career Award:* Early career researcher can submit a project proposal for an award of €100,000.

Ausgezeichnet werden können beispielsweise Forscher oder Institutionen, die den weltweiten Zugang zu Forschungsdaten erleichtern (Open Science) oder qualitätsfördernde Empfehlungen, Maßnahmen und Richtlinien entwickelt oder eingeführt haben. Auch grundlegend neue Ansätze, die helfen Forschungsergebnisse zu validieren und zugänglich zu machen oder dazu beitragen, bestmögliche wissenschaftliche Praxis oder mögliche Schwachstellen zu identifizieren, gehören zum breiten Spektrum preiswürdiger Initiativen. Der Preis wird im November 2021 in Berlin im Rahmen einer Festveranstaltung verliehen. → [Weitere Informationen](#)

## VERANSTALTUNGEN

### **Webinar: ERC für Sozial- und GeisteswissenschaftlerInnen**

**Termin: 28. Januar 2021, 10:00 bis 11:30**

Gemeinsam mit den Nationalen Kontaktstellen des ERC aus Österreich und der Schweiz bietet die Nationale Kontaktstelle ERC Deutschland ein Webinar an. Forschende der Sozial- und Geisteswissenschaften können sich hier über die Fördermöglichkeiten des ERC im neuen EU-Rahmenprogramm, Horizon Europa, informieren. Vorgestellt werden die spezifischen Fördermöglichkeiten des ERC durch die ERC-Exekutivagentur und die verschiedenen Unterstützungsangebote durch die Nationalen Kontaktstellen. Darüber hinaus werden eine ERC-geförderte Wissenschaftlerin und zwei ERC-Panel-Mitglieder aus dem SSH-Bereich ihre Erfahrungen teilen. Zielgruppe sind Forschende, die eine Antragstellung an einer Gastinstitution in Österreich, Deutschland oder der Schweiz planen. Veranstaltungssprache ist Englisch. Eine vorherige Anmeldung ist obligatorisch. → [Weitere Informationen](#)

### **EU: KoWi-Seminar „Ready 4 Horizon Europe“ – Veranstaltungswiederholung**

**Termin: 20. Januar 2021, 10:00-15:00 Uhr**

Am 3. Dezember 2020 haben wir in unserer ersten Ausgabe des Online-Seminars „Ready 4 Horizon Europe“ knapp 500 Teilnehmern einen Überblick über die verschiedenen Aspekte des künftigen EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation Horizon Europe gegeben.

Um auch den vielen weiteren Interessenten, die nicht an dem Seminar teilnehmen konnten, die Möglichkeit zu bieten, sich über Horizon Europe zu informieren, werden wir die Veranstaltung wiederholen.

Wie bei der ersten Ausgabe richten sich die Inhalte vor allem vor allem an EU-Referent/-innen und Wissenschaftsmanager/-innen an Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.



Neben den Grundprinzipien von Horizon Europe werden die Kontinuitäten und Neuerungen der Programmlinien dargestellt und dabei speziell auf die themenoffenen Förderlinien, die Verbundforschung sowie den durch den European Innovation Council weiter ausgeweiteten Bereich der Innovationsförderung eingegangen. Zudem werden wir Sie über die neuen Beteiligungsregeln und die zu erwartenden Veränderungen bei rechtlichen und finanziellen Aspekten und dem EU-Projektmanagement informieren. → [Weitere Informationen](#)

### **Online Partnering Event zu den ersten Topics des Clusters "Gesundheit" von Horizon Europe am 28. Januar 2021**

**Termin: 28. Januar 2021**

Der Health Tech Hub Styria (HTH Styria) veranstaltet ein virtuelles Partnering Event zu den ersten Ausschreibungsthemen des Clusters Gesundheit von Horizont Europa. Es wird organisiert von der Initiative Health Tech Hub Styria mit verschiedenen Akteuren der Region Steiermark, der Stadt Graz und dem Enterprise Europe Netzwerk. Das Programm umfasst u. a. Vorträge, Pitching-Möglichkeiten und Verabredungen zu bilateralen Gesprächen, auch bezogen auf konkrete Ausschreibungsthemen in Vorbereitung der Konsortialbildung.

Die Teilnahme ist kostenlos, die Registrierung ist auch noch am Tag der Veranstaltung möglich. → [Weitere Informationen](#)

### **Internationale Summer School „Communicating Science“**

**Termin: Ende Juli/Anfang August 2021**

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft richtet sich die interdisziplinäre Veranstaltung an Promovierende und Postdocs aller europäischen Hochschulen - unabhängig von Herkunft und Nationalität der Nachwuchswissenschaftler\*innen.

Im Rahmen der Summer School sollen die Nachwuchswissenschaftler\*innen verschiedene Formate kennenlernen, die ihnen zur Verfügung stehen, um ihre Forschung anschaulich und unterhaltsam zu präsentieren. Schließlich ist jede Form der Wissenschaftskommunikation abhängig von individuellen Vorlieben, Stärken und Interessen. Bewerbungen sind bis zum 31. Januar 2021 möglich. → [Weitere Informationen](#)

## **AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK**

### **EU: Politische Einigung zu Horizont Europa**

Am 11. Dezember 2020 haben die deutsche Ratspräsidentschaft sowie Vertreter des Europäischen Parlaments eine vorläufige Einigung über die Verordnung zu Horizon Europe, dem nächsten EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (2021-2027) erzielt. Verhandelt wurden insbesondere die Verteilung des Budgets auf die Teilbereiche von Horizon Europe sowie Regelungen zur Assoziierung von Drittstaaten am Rahmenprogramm (beispielsweise wird die Achtung der Menschenrechte eines der Kriterien für eine Assoziierung sein,



zugleich soll es vorab keinen prinzipiellen Ausschluss bestimmter Programmbereiche oder Fördermaßnahmen von entsprechenden Assoziierungsverhandlungen geben).

Das Gesamtbudget von Horizon Europe wird über die siebenjährige Laufzeit ca. 95,5 Milliarden Euro (in laufenden Preisen, d.h. einschließlich eines Inflationsausgleichs) bzw. ca. 84,9 Milliarden Euro (in konstanten Preisen auf dem Niveau von 2018 – dies gilt auch für die nachfolgend genannten Budgetwerte) betragen. Dieses Gesamtbudget beinhaltet zusätzliche Haushaltsmittel von 4 Mrd. Euro aus der vorherigen politischen Einigung zwischen Rat und Parlament zum nächsten EU-Finanzrahmen (MFR) sowie 5 Mrd. Euro aus Next Generation EU, einem temporären Konjunkturprogramm zur Bewältigung der Pandemiefolgen. → [Weitere Informationen](#)

Einen guten Überblick über die wichtigsten Aspekte von Horizon Europe erhalten Sie auf der Webseite der Bayerischen Forschungsallianz → [Weitere Informationen](#)

#### **EU: ERC veröffentlicht Stellungnahme zum Budget von Horizont Europa**

Im Zusammenhang mit der immer noch schwebenden Entscheidung zum Budget von Horizont Europa hat der ERC eine Stellungnahme veröffentlicht. → [Weitere Informationen](#)

#### **EU: Nationale Auftaktveranstaltung zum Start des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation "Horizont Europa"**

2021 startet das neue EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation "Horizont Europa". Am 8. Februar 2021 findet dazu eine nationale Auftaktveranstaltung in Aachen statt. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen laden alle Forschungs- und Innovationsakteure in Deutschland ein, online teilzunehmen. Hochrangige Sprecherinnen und Sprecher werden die Neuausrichtung des Programms diskutieren und die neuen Fördermöglichkeiten präsentieren. Eine Anmeldung wird Anfang des Jahres 2021 möglich sein.

#### **EU: Neue Instruktionvideos „ERC Classes“ veröffentlicht**

Der ERC hat eine Reihe neuer Instruktionvideos unter dem Namen „ERC Classes“ veröffentlicht. Die insgesamt sieben Videos sollen auf unterhaltsame Weise einen praktischen Überblick über die Antragstellung (Wie schreibe ich Part B1 und B2?), den Begutachtungsprozess und auch zur Vorbereitung von Interviews geben. Die Videos befinden sich auf dem YouTube-Kanal des ERC. Dort werden regelmäßig Videos zu unterschiedlichen Themen veröffentlicht, wie etwa Hilfestellungen und Tipps zum „Public Engagement“ oder Erfahrungsberichte erfolgreicher Grantees. → [Weitere Informationen](#)

#### **EU: Neue „Funding Seite“ vom ERC veröffentlicht**



---

Der ERC hat eine neue Webseite mit Informationen für potenzielle Antragsteller zu den verschiedenen Fördermöglichkeiten eingerichtet. Sie enthält Links zu den Kontaktdaten der Nationalen ERC-Kontaktstellen, FAQs, hilfreiche Videos für Antragsteller („ERC Classes“ s.u.), Dokumente usw. → [Weitere Informationen](#)

**DFG: Onlineportal zu „Wissenschaftlicher Integrität“ freigeschaltet und Fristverlängerung zur Umsetzung des Kodex beschlossen**

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat das Portal „Wissenschaftliche Integrität“ freigeschaltet und ergänzt damit den Kodex „Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ um eine dritte Ebene. Der Kodex ist am 1. August 2019 in Kraft getreten; die Leitlinien (erste Ebene) und die jeweiligen Erläuterungen (zweite Ebene) sowie die Umsetzungsmodi wurden durch die Mitgliederversammlung der DFG verabschiedet. Das jetzt freigeschaltete dynamische Onlineportal kommentiert nun die Leitlinien und Erläuterungen und bietet vertiefte Beiträge: in Form von allgemeinen und wissenschaftsbereichsspezifischen Kommentierungen, Fallbeispielen, häufig gestellten Fragen, Verweisen auf Gesetze und andere Normen, zugehörigen DFG-Stellungnahmen sowie externen Quellen. Für die Nutzerinnen und Nutzer des Portals existieren verschiedene Such- und Zugangsmodi. Eine englische Fassung soll 2021 freigeschaltet werden. → [Weitere Informationen](#)

**DFG: „GEPRIS Historisch“: Neues Informationsportal macht Forschung und Forschungsförderung von 1920 bis 1945 fühl- und sichtbar**

Mit „GEPRIS Historisch“ bietet die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) ab sofort ein umfangreiches Informationsportal, das die Geschichte der DFG und über diese auch die der Wissenschaften zwischen 1920 und 1945 zugänglich macht. Das Onlineangebot umfasst etwa 50 000 bewilligte und abgelehnte Anträge an die 1920 gegründete „Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft“ und ihre Nachfolgeorganisation, die DFG. „Ich freue mich sehr, dass wir mit der Veröffentlichung von ‚GEPRIS Historisch‘ noch in unserem Jubiläumsjahr ein Stück Geschichte der DFG öffentlich zugänglich und nachvollziehbar machen können. Zugleich möchten wir damit auch zur intensivierten wissenschaftlichen Erschließung von Forschung und Forschungsförderung in den Epochen der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus beitragen“, sagte DFG-Präsidentin Professorin Dr. Katja Becker zum Start des Informationsportals.

Das Portal basiert auf den DFG-geförderten Arbeiten einer Forschungsgruppe zur Geschichte der Deutschen Forschungsgemeinschaft, in denen im Teilprojekt „Wissenschaftshistorische Erschließung des DFG-Aktenbestandes am Bundesarchiv (Berlin/Koblenz)“ unter der Leitung von Dr. Sören Flachowsky (Humboldt-Universität zu Berlin) von 2006 bis 2012 rund 7000 Akten ausgewertet wurden. Um diese Daten, auch zu etwa 13 000 Personen und mehr als 2500 Forschungsstätten anzureichern, verknüpft „GEPRIS Historisch“ weitere Quellen, wie etwa das ebenfalls DFG-geförderte Onlineportal Deutsche Biographie (<http://www.deutsche-biographie.de/>), die Gemeinsame Normdatei (GND) der Deutschen Nationalbibliothek und das Findbuch für historische DFG-Akten des Bundesarchivs. Besonders ertragreich war die Verbindung zu Wikipedia und Wikidata: Dort konnten



sowohl zu vielen in „GEPRIS Historisch“ nachgewiesenen Personen wie auch zu deren Forschungsstätten und sogar zu einer kleinen Zahl an Projekten Nachweise recherchiert werden. → [Weitere Informationen](#)

#### **DFG: Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit in der Forschungsförderung**

Ausgleichszahlungen für Umweltbelastung der durch Dienstreisen entstandenen Emissionen / Möglichkeit des Kaufs von sogenannten CO<sub>2</sub>-Zertifikaten durch DFG-Geförderte / Durchführung von CO<sub>2</sub>-Kompensationen der Dienstreisen von seitens der DFG beauftragten Gutachterinnen und Gutachtern sowie DFG-Gremienmitgliedern.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) befasst sich bereits seit Langem auf verschiedenen Feldern mit Fragen der Klimaneutralität und Ressourcenschonung. Nicht nur die Förderung spezifischer Forschungsprojekte oder die kontinuierliche Befassung in den DFG-Gremien oder -Senatskommissionen unterstreichen den hohen Stellenwert des Themas Nachhaltigkeit im Förderhandeln der DFG. Für einen verantwortungsvolleren Umgang mit Reisen und den damit verbundenen Umweltbelastungen ermöglicht die DFG ab sofort nun auch die Kompensation der durch Dienstreisen entstandenen CO<sub>2</sub>-Emissionen, die von DFG-Geförderten, -Gremienmitgliedern und -Beschäftigten sowie von seitens der DFG beauftragten Gutachterinnen und Gutachtern vorgenommen werden. → [Weitere Informationen](#)

#### **Das Team der Stabsstelle Forschungsförderung**

**wünscht Ihnen frohe Festtage und ein  
sehr gute Neues Jahr!**

#### **IMPRESSUM**

##### **Herausgeber:**

Stabsstelle Forschungsförderung  
Universität Bayreuth  
Universitätsstraße 30  
95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. David Magnus